

Geleitwort

Das Altern der Gesellschaft – die Zunahme des Anteils und der Anzahl älterer Menschen aufgrund steigender durchschnittlicher Lebenserwartungen und dem Geburtenrückgang – führt beim Thema Vereinbarung von informeller Pflege älterer Menschen und Erwerbstätigkeit oft zu Krisenszenarien – die Familie sei kaum noch in der Lage oder bereit, hilfebedürftigen Angehörigen unter die Arme zu greifen, und die Zunahme der Scheidungen und die höheren Quoten von Alleinlebenden und Unverheirateten sowie der Rückgang der durchschnittlichen Kinderzahl und die steigende Kinderlosigkeit würden bald zu dramatischen Engpässen im Unterstützungspotential der zukünftigen Älteren führen. Nicht alle Autoren teilen freilich diese pessimistische Einschätzung. Und bereits über den Status quo und seine Bewertung wird intensiv gestritten. Ganz ohne Zweifel aber werden die Notwendigkeiten der Vereinbarung von Familienarbeit und Erwerbsarbeit für Frauen und Männer weiter zunehmen.

Das Themenfeld Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ist dabei schon seit langer Zeit in der wissenschaftlichen Diskussion: Es liegen sowohl qualitative als auch quantitative Studien zur „Vereinbarkeitsproblematik“ vor, und auch die Politik hat bereits verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Situation diskutiert und zum Teil auf den Weg gebracht. Überraschenderweise aber fehlte es bislang an Studien, die einen Blick auf die alltägliche Praxis der Vereinbarung richten. Statt Expertenmeinungen oder allgemeine Probleme in den Mittelpunkt zu stellen und daraus Problemlösungen als Forderungen an die Politik abzuleiten, beschreitet Maren Preuß mit diesem Buch insofern Neuland, als sie die Vermittlungshandlungen – die alltäglich Praxis der Lösung der Vereinbarkeitsproblematik – betrachtet, die empirisch vorgefundenen Lösungen systematisiert und zu einer empirisch begründeten Typologie verdichtet. Damit wird die Diskussion in gewisser Weise „auf die Füße gestellt“: Ausgehend von einer solchen empirischen Grundlage lassen sich über die präzise Problembenennung hinaus neue Lösungen erkennen und diskutieren. Ich bin daher sicher, dass dieses Buch die Diskussionen zur Vereinbarung von Familienarbeit und Erwerbsarbeit für Frauen und Männer bereichern wird.

Vechna, im Mai 2013

Prof. Dr. Harald Künemund

Vereinbarkeit von Pflege und Erwerbstätigkeit
Vermittlungshandeln in einem komplexen
Spannungsfeld

Preuß, M.

2014, XVI, 444 S. 16 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04121-2